



Zahlen und Fakten

Beginn: Winter- und Sommersemester
Dauer: 4 Semester
Abschluss: Master of Arts
Lehrsprache: Deutsch
Zulassungsfrei

Bewerben und Einschreiben

Zugangsvoraussetzungen



**Allgemeine
Zugangsvoraussetzungen:**
www.uol.de/stud/324

Sprachkenntnisse:

Deutsch Muttersprache oder DSH 3

Bewerbung

Bewerbungsschluss: 30. September bzw. 31. März

Deutscher Hochschulabschluss:

Online-Bewerbung
www.uol.de/studium/bewerben/master

EU- bzw. internationale Bewerbungen:

www.uol.de/en/application/international-students/master

Kontakt

**Für Fragen zum Studiengang/-fach
Fachstudienberatung Germanistik**
www.uol.de/fachstudienberatung

Fachschaft Germanistik
www.uol.de/germanistik/fachschaft
fsgermanistik@uol.de

Für Fragen rund ums Studium
Zentrale Studien- und Karriereberatung
www.uol.de/zskb

Erste Fragen zu Bewerbung und Einschreibung
InfoLine Studium
Tel +49 441 798 – 2728
studium@uol.de

Besuchsanschrift
StudierendenServiceCenter – SSC
Campus Haarentor, Gebäude A12
26129 Oldenburg
www.uol.de/studium/service-beratung

Weitere Informationen

Internetseite Germanistik
www.uol.de/germanistik/studium/master-of-arts/germanistik

Studienangebot Uni Oldenburg
www.uol.de/studium/studienangebot

Studienfinanzierung
www.uol.de/studium/finanzierung

Möglicher Auslandsaufenthalt
www.uol.de/wege-ins-ausland

Impressum

Zentrale Studien- und Karriereberatung, Dezernat 3
Stand: 04/2022, jährlich geprüft

Carl von Ossietzky
Universität
Oldenburg

Germanistik

Fach-Master



Germanistik (M. A.)

Der forschungsorientierte Master Germanistik vermittelt vertiefte Kompetenzen in den Bereichen Sprachwissenschaft, Neuere Literaturwissenschaft und Mediävistik (Literatur und Sprache des Mittelalters). Grundsätzlich wird dabei danach gefragt, wie Sprache, Literatur und Texte allgemein in Geschichte und Gegenwart als Systeme funktionieren, wie sie sich historisch entwickelt haben, welche Rolle sie innerhalb der Gesellschaft spielen und wie soziale Entwicklungen auf sie einwirken.

Zu den Voraussetzungen für ein erfolgreiches Studium gehören ein gesteigertes Interesse an Sprache und Literatur, Offenheit für historische, kulturwissenschaftliche und systematische Fragestellungen sowie die Bereitschaft zur intensiven Lektüre literarischer und wissenschaftlicher Texte. Die offene Studienstruktur ermöglicht individuelle Schwerpunktsetzungen.

Eine Besonderheit der Oldenburger Germanistik besteht darin, dass für die Studierenden auch Profilierungen in den Bereichen Niederdeutsch sowie Kinder- und Jugendliteratur möglich sind. Die Absolvent*innen des Masterstudiengangs Germanistik können in Tätigkeitsfeldern arbeiten, in denen sprachliche Kommunikation und der reflektierte Umgang mit Texten im Mittelpunkt stehen. An das Masterstudium kann sich auch eine Promotion anschließen.

Berufs- und Tätigkeitsfelder

Der Masterabschluss ermöglicht Tätigkeiten in verschiedenen Berufsfeldern:

- Journalismus im Bereich Printmedien oder audiovisuelle/ neue Medien
- Bibliotheks- und Verlagswesen
- Öffentlichkeitsarbeit
- Erwachsenenbildung
- anschließende Promotion und Tätigkeit im wissenschaftlichen Bereich

Studienaufbau



Schwerpunkte

Das Studium ermöglicht die eigenständige Auseinandersetzung mit aktuellen Forschungsfragen der Germanistik. Individuelle Schwerpunktsetzungen in den Bereichen Sprachwissenschaft, Neuere Literaturwissenschaft und/oder Mediävistik sind möglich, ebenso eine Profilierung in den Bereichen Niederdeutsch oder Kinder- und Jugendliteratur. Die Forschungsschwerpunkte der einzelnen Teilbereiche der Oldenburger Germanistik zeigen sich auch im Lehrangebot: Die Schwerpunkte der Sprachwissenschaft liegen in den Bereichen Grammatik, Schriftlinguistik, gesprochene Sprache und sprachliche Variation.

Zu den Forschungsschwerpunkten der Neueren Literaturwissenschaft gehören beispielsweise die Bereiche Drama und Theater, Literatur in Zeitungen und Zeitschriften, das Verhältnis von Literatur und Medizin, die Literatur der Moderne und Postmoderne, die Kinder- und Jugendliteratur seit der Aufklärung (einschließlich der Kindermedien: Bilderbuch, Film) sowie die Literaturtheorie.

In der Mediävistik bestehen Arbeitsschwerpunkte in der Erforschung mittelalterlichen Erzählens, in der Lyrikforschung (Minnesang, geistliche Lyrik) sowie im Bereich der Medialität vormoderner Literatur (Mündlichkeit, Manuskriptkultur, Übergang zum Buchdruck).

Das Fachgebiet Niederdeutsch und Saterfriesisch beschäftigt sich zum einen mit der niederdeutschen und saterfriesischen Sprache in ihrer historischen und regionalen Variation sowie im Kontext von Mehrsprachigkeit und Sprachkontakt – und zum anderen mit der niederdeutschen Literatur, die von ihren Anfängen bis in die Gegenwart in den Blick genommen wird, u. a. vor dem Hintergrund von Diglossie und Mehrsprachigkeit im niederdeutschen Sprachraum.

Der Studiengang gehört zu einer Gruppe weiterer kultur- und sprachwissenschaftlicher Studiengänge der Fakultät III, aus deren Modulrepertoire im interdisziplinär angelegten Fakultäts- und Professionalisierungsbereich (je 15 KP) ausgewählt werden kann.